

ART SONG TRANSPOSITIONS

Franz Schubert (1797-1828)

Thränenregen

No. 10 from *Die schöne Müllerin*, D. 795 | Poet: Wilhelm Müller (1794-1827)

in G major



Wilhelm Müller

Thränenregen

Franz Schubert

Ziemlich langsam

No. 10 from *Die schöne Müllerin*, D. 795

pp

Wir sa - ssen so trau - lich bei - sam - men im
 Ich sah — nach kei - nem Mon - de, nach
 Und in — den bach — ver - sun - ken der

küh - len Er - len - dach, wir schau - ten so trau - lich zu -
 kei - nem Ster - nen - schein, ich schau - te nach ih - rem hin -
 gan - ze Him - mel - schein und woll - te mich mit — hin -

- sam - men hin - ab in den rie - seln - den Bach.
 Bil - de, nach ih - rem Au - ge al - lein.
 - un - ter in sei - ne Tie - fe zieh'n.

Der Mond war auch ge -
 Und sa - he sie ni - cken und
 Und ü - ber den Wol - ken und

-kom - men, die Stern - lein hin - ter - drein, und
 bli - cken her - auf aus dem se - li - gen Bach, die
 Ster - nen da rie - sel - te mun - ter der Bach, und

schau - ten so trau - lich zu - sam - men in den stil - ber-nen Spie - gel hin -
 Blüm - lein am U - fer, die blau - en, sie nick - ten und blick - ten ihr
 rief mit Sin - gen und Klin - gen: Ge - sel - le, Ge - sel - le! mir

-ein.
 nach.
 nach.

25

Da gin - gen die Au - gen mir ü - ber, da ward es im Spie - gel so

29

kraus, sie sprach: es kommt ein Re - gen, a -

32

- de, ich geh' nach Haus.

pp

35